

Betriebskonzept Inklusionsklettern am Kletterturm Sudhagen

Der Klettersport an Sudhagener Kletterturm fällt in die Kategorie kontaktloser Breitensport und der Trainingsbetrieb im Freien. Oberste Ziele sind dabei, einerseits den gesundheitsorientierten Klettersport wieder zu ermöglichen, aber andererseits behutsam und schrittweise zu agieren, um nicht unnötigerweise ein zu hohes Infektionsrisiko einzugehen.

Verantwortliche Personen

Für jeden Trainingstermin ist/sind ein bzw. zwei Übungsleiter verantwortlich. Diese sind für die Einhaltung der Regelungen zuständig. Die Übungsleiter tragen sich in eine Liste ein und sind somit verschriftlicht.

Erfassung der Teilnehmer

Für den Infektionsfall ist der Nachweis möglicher Kontaktketten zwingend erforderlich. Aus diesem Grund ist vom verantwortlichen Übungsleiter die vor Ort im Materialschrank hinterlegte Anwesenheitsliste zu führen. In dieser Liste tragen sich Übungsleiter, Teilnehmer und alle anwesende Eltern ein.

Teilnehmer

Jeder Teilnehmende muss zusätzlich zu den bekannten Regeln folgende Voraussetzungen erfüllen und dies bei der Anmeldung zur Sparteinheit bestätigen:

- Es bestehen keine gesundheitlichen Einschränkungen oder Krankheitssymptome.
- Es bestand für mindestens zwei Wochen kein Kontakt zu einer infizierten Person.
- Die Hygienemaßnahmen (Abstand halten, regelmäßiges Waschen und Desinfizieren der Hände) werden eingehalten.

Begrenzung der Teilnehmer und Trainingsbetrieb

Der eingezäunte Bereich um den Kletterturm steht ausschließlich zum Klettern und Sichern zur Verfügung.

Wartende Sportler halten sich unter Wahrung des Mindestabstandes außerhalb auf.

Die Anzahl der nutzbaren Seillinien ist 4. Das ergibt eine Zahl von 8 Kletternden/Sichernden zuzüglich der Übungsleiter innerhalb des eingezäunten Bereiches. Die Anzahl der Teilnehmer außerhalb ist nicht limitiert.

- Vor und nach dem Trainingsbetrieb hat sich jeder Teilnehmer die Hände zu desinfizieren. Spender stehen im Eingangsbereich des Turms.
- Grundsätzlich ist der Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Personen zu jeder Zeit einzuhalten. Vor Beginn einer Route hat die/der Kletternde sich diesbezüglich mit den anderen Personen abzustimmen.
- Es wird auf das Seil-in-den-Mundnehmen beim Clippen verzichtet.
- Es sind keine Zuschauer / Begleitpersonen im gesamten Innenbereich zugelassen.
- Hilfe beim Gurt an- und ausziehen ist nur von einer Person des selben Haushalt möglich.
- Der Partnercheck erfolgt ohne Kontakt – verbale und optische Kontrolle reicht.

Verwendung von Magnesia zur Verhinderung von Schmierinfektionen

„Magnesia Alba“ als verbreitetes Hilfsmittel im Klettersport hat einen PH-Wert von mindestens 10. Im basischen Bereich sind Viren schon nach kurzer Expositionszeit nicht mehr nachweisbar. Als zusätzliche Maßnahme wird die Verwendung von Liquidchalk mit mindestens 70% Alkohol empfohlen. Laut IFSC Medical Commission (Medizinische Kommission des Internationalen Kletterverbands) ist Liquidchalk ab 70% Alkoholgehalt ein Desinfektionsmittel – eine zusätzliche Handdesinfektion ist damit gewährleistet.

Daher kann auf eine Reinigung der Klettergriffe nach den Trainings verzichtet werden.

Der SV Sudhagen stellt für Inklusionsklettern Magnesia und Liquidchalk zur Verfügung.

Verleihmaterial

Sicherungsgeräten und Karabiner werden, wenn sie zwischen den Teilnehmer getauscht werden, durch den Übungsleiter desinfiziert.

Hüft- und Brustgurte sollten während einer Klettereinheit nicht zwischen den Teilnehmer getauscht werden. Sollte es nötig sein werden Hüft- und Brustgurte für einen Tausch vom Übungsleiter desinfiziert.